

te**x**ti

österreichische

ZEITUNG

P.B.B., GZ 02Z032321 M, MANSTEIN ZEITSCHRIFTENVERLAGSGESMBH, BRUNNER FELDSTRASSE 45
2380 PERCHTOLDSDORF; RETOUREN AN POSTFACH 100, 1350 WIEN, 13. MÄRZ 2015

05/15

DER LADEN ALS SHOW

SO SEHEN DIE NEUEN LÄDEN AUS

*DIE RUSSEN
FEHLEN*

TOURISTEN KAUFEN WENIGER

*TRACHT AUF
TRÜFFELSUCHE*

DIE ALPINEN NEWCOMER

Auf der sicheren Seite

Wer als stationärer Händler heute punkten möchte, setzt auf Kundenorientierung, Beratung und ausgesuchtes Wohlfühlambiente. Alarmanlagen, Kameras oder vergitterte Fenster stören da: Kein Kunde möchte gerne im Hochsicherheitstrakt einkaufen. Angesichts steigender Zahlen bei Einbrüchen, Überfällen oder Trickdiebstählen ist eine Absicherung der Ladenräumlichkeiten aber nicht nur ein Gebot der Vernunft, sondern auch Auflage der Versicherungen. Die Anbieter von Sicherheitslösungen haben sich daher auf ausgeklügelte Systeme spezialisiert, die auch zunehmend diskreter werden. Ein zweischneidiges Schwert, ist doch eines der

Ob **Eigentumsdelikte**, Vandalismus oder Brand, Händler müssen sich vor einer Vielzahl von Angriffen von außen schützen. **Unauffällige** Sicherheitseinrichtungen tun not.



wichtigsten Prinzipien der Verbrechensabwehr die Abschreckung, also sichtbare Sicherheitstechnik, die potenziellen Verbrechern klar signalisiert: Hier wird es dir nicht leicht gemacht. Echte Profis überfallen jedoch nicht spontan einen Laden, sondern planen wochenlang voraus. Die erkennen auch ganz gut, welche Technik wo drinsteckt. Für den integren Kunden soll diese aber unsichtbar bleiben.

MASSGESCHNEIDERTE SICHERHEIT. »Wir haben für ein Modehaus ein umfassendes Sicherheitskonzept entwickelt, bei dem sich die Anlagenkomponenten unauffällig in das Ambiente des 2.300 m² großen Verkaufsraums einfügen«, sagt **Alexander Kurz**, Sicherheitsexperte beim Alarmanlagenhersteller Telenot. Neben einer Einbruchmeldeanlage zur Erkennung von Einbruchversuchen wurden auch eine Brandmeldeanlage und Zutrittskontrollleser installiert. Für zusätzliche Sicherheit im Modehaus sorgen Bewegungsmelder in den Verkaufs- und Lagerräumen, die nicht nur ausgeklügelte und funktional sind, sondern sich auch stylish in das Gesamtambiente einfügen. Die Bewegungsmelder »comstar Vayo« erkennen jeden Eindringling, indem sie den Überwachungsbereich in keilförmige Sektoren aufteilen. Innerhalb dieser Sektoren registrieren die Melder infrarote Wärmestrahlung, wie sie vom menschlichen Körper ausgeht. Schwankende Raumtemperaturen spielen keine Rolle. Für Räume mit starken Luft- und Wärmestromen eignen sich kombinierte Meldertypen. Sie arbeiten mit Infrarot und Mikrowellensensoren. Es empfiehlt sich, die Planung von Bewegungsmeldern in das innenarchitektonische Gesamtambiente einzubeziehen. So ist die Vernetzung der Melder mit der Alarmanlage, an die sie angeschlossen werden, schon im Objektplan berücksichtigt, die benötigten Kabel können schon im Rohbau verlegt werden. Für Bestandsbauten gibt es funkbasierte Modelle, die kabellos mit der Gefahrenmeldeanlage verbunden und nahezu schmutzfrei zu montieren sind. Der besondere Clou an den Telenot-Bewegungsmeldern ist jedoch ihr Design-Anspruch: Verschiedene Design-Varianten sorgen für dezentes Chic, der jederzeit ausgetauscht und so beispielsweise an eine neue Wandfarbe angepasst werden kann.

BESSER UNSICHTBAR. Als besonders schwierig zu sichernder Bereich gelten Schaufenster. Eine innovative Lösung für diesen Bereich sind die sogenannten Infrarot-Lichtvorhänge von Telenot. Zwischen zwei Leisten spannt sich ein



Die »Vayos« von Telenot gibt es in zahlreichen unterschiedlichen Designs, hier etwa im Zebra-Look.

ALLE BILDER © TELENOT

unsichtbarer, exakt abgegrenzter Lichtvorhang. Sobald dieses Detektionsfeld gestört oder durchbrochen wird, registrieren die Sicherheitskomponenten einen Einbruch- oder Diebstahlversuch. Zudem rät Experte Kurz jedem Einzelhändler zu Überfallmeldern: »Mit diesen können Mitarbeiter per Knopfdruck stillen Alarm auslösen, der direkt an eine Hilfe leistende Stelle übermittelt wird, beispielsweise den Wachdienst, und von da aus weiter an die Polizei.«

Das beste Alarmsystem ist jenes, das Verbrecher vertreibt, ohne dass dabei irgendwelche Schäden entstehen oder Ware gestohlen wird. So eine Wunderwaffe ist eine Nebelanlage, auf die viele Sicherheitsexperten schwören. Löst ein Einbrecher den Alarm aus, wird der Verkaufsraum innerhalb von Sekunden in dichten Nebel gehüllt. Der Täter wird orientierungslos und muss unverrichteter Dinge den Rückzug antreten. Manche Händler stehen Nebelsystemen kritisch gegenüber, da veraltete oder minderwertige Anlagen Rückstände hinterlassen, die sensible Ware beschädigen können.

Christian Haberkorn vertreibt in Österreich Nebelanlagen der Firma Bandit: »Natürlich können wir unser System auch im Textilbereich wirkungsvoll einsetzen, auch für Leder-, Pelz- und teure Designerwaren, da es absolut keine Rückstände gibt. Ich bin sogar der Meinung, dass unser Schutznebel in solchen Geschäften noch effektiver wirkt und die Einbrecher noch mehr behindert als etwa in einem Drogeriemarkt.« Denn je sperriger die Waren sind, umso schwieriger wird es, mit der Beute den Ausgang zu finden. »Ich kenne Beispiele, wo bei Blitzeinbrüchen mit mehreren Tätern in wenigen Minuten Markenshops leer geräumt wurden – oft mit Hunderttausenden Euro Schaden«, so Haberkorn. »Mit unserem Nebelsystem würde sich der Schaden auf einen Bruchteil beschränken lassen, und das bei relativ geringen Investitionskosten.« Laut Haberkorn sind Nebelgeräte in der Textilbranche noch weitgehend unbekannt. Auffallend sei jedoch, dass viele der Geschäfte, wo erfolgreiche Einbrüche verübt wurden, nicht einmal durch eine Alarmanlage gesichert waren. »Unser Konzept ist darauf ausgelegt, den Schaden so gering wie möglich zu halten. Das interessiert natürlich vor allem die Versicherungen, die verstehen, welche Risikominderung unser System bringen kann«,

weiß Haberkorn. Der Kunde sollte also mit seiner Versicherung sprechen, dann sind oft Rabatte möglich, und die Investition könne sich in einiger Zeit amortisieren. Zudem lässt sich die Technik leicht und unauffällig in bestehende Systeme integrieren und kann auch problemlos in denkmalgeschützten Gebäuden eingesetzt werden.

ANHÄNGLICH. Mit seiner Firma WG Global vertreibt **Anton Kaltenleitner** unsichtbare Warensicherungen. Der Klassiker unter den Absicherungen wurde hier zu neuer technologischer Ausgereiftheit geführt. Die Warensicherung bleibt dabei entweder ganz unsichtbar oder wird gezielt nur durch sichtbar montierte dezente Zusatzantennen dargestellt. Diese Bodenantennen namens »Floor Guard« werden bereits in den Estrich eingegossen. Ob dann Holz, Teppich, Stein oder Fliesen verlegt werden, spielt keine Rolle. So beeinträchtigt nichts die Wirkung der Architektur und der Warenpräsentation. »So, wie es der Architekt geplant und realisiert hat, nimmt es auch der Kunde wahr«, erklärt Anton Kaltenleitner. Diese Bodenantennen besitzen zudem den Vorteil, dass damit Durchgänge jeder Breite abgesichert werden können. Eine weitere, ebenfalls weitgehend unsichtbare Systemvariante sind sogenannte »Loop«-Systeme wie etwa das »Sky Guard« von WG. Dabei wird eine Sende- und Empfangsspule (Loop) um den Türrahmen gelegt oder sogar in das Profil der Tür eingebaut. Dadurch entsteht ein leistungsfähiges und kompaktes Sicherheitsfeld. Selbst der Einbau in Automattüren ist möglich. Diese Systeme werden daher längst nicht mehr nur im Modehandel eingesetzt, auch führende Lebensmittelketten investieren in die unsichtbaren Lösungen. Technisch basieren diese Systeme auf der bewährten fehlalarmfreien 58-kHz-Technologie. Bei der Wahl der Sicherheitsetiketten kann zwischen sichtbaren Hartetiketten, versteckten Einstecketiketten oder auch deaktivierbaren Klebeetiketten gewählt werden. Um auch Profidiebe abzuwehren, setzen viele Einzelhändler auf 4-Alarm-Sicherungsetiketten, die im Fall von Manipulationsversuchen selbstständig Alarm auslösen. So entsteht ein Mix aus unsichtbarer Absicherung am Ausgang, aber konsequentem Schutz und gezielter Abschreckung potenzieller Diebe, und zwar unmittelbar an der Ware. **CLAUDIA STÜCKLER**

Unsichtbar ist sichtbar besser!



Wir haben etwas
gegen Ladendiebstahl!

Sichtbare und unsichtbare Warensicherung,
digitale Videoüberwachung und mehr..

WG Global GmbH

D-83416 Surheim • Sägewerkstr. 3

info@wgglobal.eu

Tel+43 810 900 323-0 +49 8654 7715-0